

Der Naturfreund im Burgenland



Foto: Naturfreunde Oberpullendorf

Jubiläumsausflug

Es ist noch gar nicht so lange her, dass Gerhard Kruckenfellner den Vorsitz der Naturfreunde Oberpullendorf in die jüngeren Hände von Rudolf Fraunschiel übergab. Dennoch ist Gerhard nach wie vor eine wichtige Stütze im regen Vereinsleben der Oberpullendorfer Ortsgruppe. Seit 20 Jahren zeichnet Gerhard Kruckenfellner für das abwechslungsreiche Ausflugsprogramm verantwortlich. Der diesjährige die diesjährige Jubiläumsfahrt führte die Gruppe nach Zwettl und Langenlois. In Zwettl stand ein Besuch der Brauerei am Programm ehe es weiter in die Erlebnisgärten der Firma Kittenberger ging. Auf dem 50.000 m² großen Areal gibt es mit mehr als 40 verschiedenen Themengärten wie dem Familiengarten, dem Abenteuergarten, dem Kinderwelt Naturgarten oder der größten Kräuterspirale der Welt Interessantes und Abeteuerliches für Jung und Alt.





*Liebe Naturfreundinnen!
Liebe Naturfreunde!*

Auch im vergangenen Sommer haben die Ortsgruppen der Naturfreunde ein vielfältiges Freizeitangebot auf die Beine gestellt. Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen Funktionäre wäre das nicht möglich gewesen. Dafür gebührt diesen ein aufrichtiges Danke. Durch ihre Tätigkeit leisten sie einen wertvollen Beitrag zur guten Lebensqualität im ganzen Burgenland.

Aber auch die Landesorganisation der Naturfreunde hat eigene Natur- und Wandertage in Kolm Saigurn im Nationalpark Hohe Tauern durchgeführt. Und wir werden auch im Winter eine Veranstaltung anbieten, an der Mitglieder aus allen Ortsgruppen teilnehmen können. Erstmals wird ein Langlauf-Workshop der Naturfreunde Burgenland stattfinden.

Vorerst steht uns aber noch ein „wanderbarer“ Herbst bevor. Insbesondere am 26. Oktober, dem Nationalfeiertag, führen wieder einige Ortsgruppen Wandertage durch. Eine gute Gelegenheit, Natur in einer Gemeinschaft zu erleben.

Mit einem herzlichen „Berg frei“

*Euer
Thomas Lehner*



Foto: pixabay

Langlaufen: das moderate Ganzkörpertraining

Immer mehr Menschen suchen nach Alternativen zum Skifahren. Wer Gesundheit, Sport und Natur optimal kombinieren möchte, sollte unbedingt auch einmal auf Langlaufskiern stehen.

Langlaufen ist eine der schonendsten Sportarten, um die Ausdauer und Muskulatur zu trainieren. Für das Herz-Kreislauf-System und die ganzheitliche Muskulatur des Körpers gibt es kaum etwas Besseres. Auch die Atemleistung und die koordinativen Fähigkeiten werden beim Sporteln auf den „dünnen Staberln“ trainiert. Zudem lässt es bei regelmäßiger Durchführung die ungeliebten Fettpölsterchen schmelzen und bringt den Stoffwechsel angenehm auf Trab.

Wer kann den Langlaufsport ausüben?

Wer im Winter auf der Suche nach einer Sportart ist, die ideal für Familien ist, landet beim Langlaufen. Es kann sowohl von Kindern und Jugendlichen als auch von Erwachsenen und Menschen in jedem Alter ausgeübt werden. Grundsätzlich eignet sich diese Sportart für jeden, der über ein bisschen Grundkondition verfügt und seinen Körper gerne sportlich betätigt, ohne ihm dabei zu viel zuzumuten. Ein Kon-

trollbesuch beim Arzt vor der Langlaufsaison ist empfehlenswert, um ein ungetrübtes Langlaufvergnügen erleben zu können.

Vorbereitung

Wichtig ist jedoch, sich vor der Langlaufsaison entsprechend vorzubereiten, um Verletzungen zu vermeiden. Leichtes Ausdauer- und Krafttraining soll Rumpf, Rücken und Beine stärken, um nicht komplett ungeübt und unbeweglich zu starten. Für eine gute Grundkondition bieten sich zum Beispiel Joggen, Schwimmen oder Skigymnastik an.

Klassisch vs. Skating

Eine weitere Voraussetzung für das unbeschwertere Langlaufvergnügen ist auch das Erlernen der richtigen Techniken mit der geeigneten Ausrüstung.

Je nach Technik (klassisch oder Skating) gibt es auch bei den Skiern, Schuhen und Stöcken kleinere Unterschiede. Wichtig ist jedenfalls atmungsaktive, warme Funktionskleidung.

Langläufer kennen zwei Techniken: den klassischen Langlaufstil und das Skaten. Beim klassischen Stil bewegt man sich innerhalb vorgefertigter Spuren, durch einfach zu lernende Abstoßbewegungen ar-

beitet man sich bei dieser Technik im Diagonalschritt vorwärts. Der Bewegungsablauf beim Skating ähnelt dem beim Eisschnelllaufen oder Inlineskaten. Auf einen Stockschub folgen im Schlittschuhschritt zwei Gleitphasen auf jeweils einem Ski.

Langlaufen mit den Naturfreunden

Für Langläufer und alle die es noch werden wollen, bieten die Naturfreunde vom 8. - 11. Dezember 2016 ein Langlaufseminar sowie im Frühjahr 2017 eine Langlaufreise nach Schweden. Bei diesen Angeboten erfahren Sie Wissenswertes über die richtige Bekleidung und eine gute und zweckmäßige Schiausrüstung. Ausgebildete Trainer vermitteln die Anwendung der richtigen Technik, damit die Bewegungen dynamisch und belastungsreduziert ablaufen können.

Infobox

Freude an der Bewegung mit Skilanglauf Klassische Technik

Rabl-Kreuz, Wechselgebirge/Stmk.

8. - 11. Dezember 2016
Seehotel Breineder, Mönichwald

inkludierte Leistungen:

Betreuung durch ausgebildete Trainer, Loipengebühr, Seminarunterlagen

Preis: 126,- pro Pers. zuzügl. Quartierkosten

Information und Anmeldung:

richard.gartner@naturfreunde.at
<http://burgenland.naturfreunde.at>



Bauen und Wohnen
im Burgenland

Finden Sie mit uns
Ihren persönlichen Wohntraum!



Oberwarter Siedlungsgenossenschaft

www.osg.at

7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61,
Tel. 03352/404-51, Fax: DW 20, oberwart@osg.at

seiber.com



energie
BURGENLAND

Ich bin
Energie-Gewinner.
Weil mein Energieplan noch
vor dem Hausplan steht.

In allen
Energiefragen
an Ihrer Seite.

Philipp W.
Energie-Gewinner.

Energie Burgenland begleitet Sie als kompetenter Energiepartner durchs ganze Energieleben. Immer engagiert, um Ihnen die beste Lösung zu bieten. Ob Sie sauberen Ökostrom beziehen oder selbst Sonnenstrom erzeugen, Energie Burgenland bietet Ihnen mehr Komfort im Paket – von der Planung über die Finanzierung und Errichtung bis hin zur Sorglosgarantie. Überzeugen Sie sich selbst unter: www.energieburgenland.at



Natur- und Wandertage 2016: Regen, Schnee und doch noch Sonne

2016 führten die Natur- und Wandertage der Naturfreunde Burgenland erstmals nach Kolm Saigurn im Rauriser Tal.

Die großen Gipfel in einem der schönsten Talschlüsse der Ostalpen haben ihre Häupter verhüllt. Akrobatisch wirbeln Nebelschleier um die majestätischen 3000er Sonnblick, Hocharn und Schareck. Die Frage aller Fragen: wird das Wetter halten oder erwischt uns die Kaltfront mit Temperatursturz, Regen, Blitz und Donner?

Bereits um 6:00 Uhr starteten wir vom Burgenland Richtung Salzburg. Wie so oft, wenn man um 4:30 Uhr vom Wecker für eine Bergtour aus dem Tiefschlaf gerissen wird, fragt man sich nach der Sinnhaftigkeit der Unternehmung. Zwei Schluck Kaffee später ist dieser Zweifel längst vergessen, denn dann ist schon deutlich eine gewisse Art von Anspannung und Vorfreude spürbar.

Es sollte bis 11:00 Uhr dauern bis wir bei „Hermann“ in Kolm Saigurn ankamen. Hermann Maislinger, Pächter der Naturfreundehütte „Sonnblickbasis“, ist ein freundlicher und charismatischer Zeitgenosse. Beachtlich, was er in den

10 Jahren seit Pachtbeginn hier in Kolm Saigurn geschaffen hat.

Neubauhütte & Gletschertor

Nachdem die Gruppe komplett war, starteten wir um 13:00 Uhr mit unserer Akklimationstour. Ziel war, neben der Höhenanpassung, die Neubauhütte und eventuell das Gletschertor unterhalb des Hohen Sonnblicks. Der Wetterbericht prophezeite für den späten Nachmittag bzw. die frühen Abendstunden Schlechtwetter mit eventuellen Gewitterzellen - nicht die besten Voraussetzungen für eine Wanderung jenseits der Baumgrenze auf einer relativ weiten Hochfläche. Doch auch die Wetterprognosen für die nächsten Tage war nicht unbedingt vielversprechender.

„Tibetisches Hochland“

Als wir die Neubauhütte erreichten, hielt das Wetter noch aus und so gingen wir den Gletscherlehrpfad weiter bis zu den Ausläufern des Voglmaier-Ochsenkar-Kees, dem sogenannten Gletschertor. Wie sich später herausstellen sollte, eine goldrichtige Entscheidung, angesichts der tatsächlichen, negativen Wetterentwicklung. Ein toller Erfolg schon am ersten Tag – Die archaische Fels- und Eislandschaft hier auf 2.400 Meter Seehöhe erinnerte

an das Tibetische Hochland, ganz besonders bei den herrschenden Lichtverhältnissen. Dementsprechend beeindruckt teilten wir unsere Eindrücke und Erfahrungen vom ersten Wandertag, den wir wider Erwarten regenfrei absolvierten, beim gemeinsamen Abendessen und einigen Getränken.

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung

Für den zweiten Tag sollten die Wetterexperten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik Recht behalten. Wie vorhergesagt, trifft exakt um 7:00 Uhr die Kaltfront ein. Dauerregen, Temperatursturz und Schneefall bis 2.100 m Seehöhe. Von unserem Quartier, der Sonnblickbasis auf 1.598 m, sahen wir deutlich die angeschnittenen Bergflanken. Im Bereich Rojachhütte/Sonnblick Südostgrat, ein angepeiltes Ziel von uns, sollen es sogar bis zu 30 cm Neuschnee gewesen sein. Eine Hiobsbotschaft für die nächsten Tage, da sich unsere Touren in Höhen zwischen 1.600 und 2.600 m befanden. Frei nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“ traten wir bei mittlerweile leichtem Regen, man könnte auch Nebelreissen sagen, unsere heutige Tour zur Bockhartscharte an.

Regenpause

Im Bereich Durchgangalm wird der Regen jedoch so stark, dass wir in die gleichnamige Gaststube flüch-



ten mussten. Glück im Unglück – denn wie sich herausstellte, war diese kleine, aber feine Hütte ein wahres Juwel. Ein Kachelofen wärmte und trocknete unsere durchnässte Kleidung. Die Speisekarte war authentisch – einfach aber bodenständig. Das historische Holzinterieur der Hütte wärmte nochmals die durchnässten Glieder um gefühlte 5 Grad Celsius.

Als nach einiger Zeit das erste Grollen ertönte, läuteten quasi die Alarmglocken – die verspäteten Gewitter sind im Anzug. Wir mussten also schleunigst die Hochalm in Richtung Sonnblickbasis verlassen. Die ersten Schritte aus der warmen Hütte in den kalten Regen hinaus, waren ein wahrer Schock. Von Neugierde geplagt, machten wir beim Abstieg noch den Umweg über den Rauriser Urwald. Ein wirklich geniales Relikt der letzten Eiszeit mit einem beeindruckenden Baumbestand und Moorlandschaft. Leider konnten wir uns der Naturschönheiten wegen den äußerst widrigen Wetterbedingungen nur gering erfreuen. Als wir dann endlich unsere Unterkunft erreichten, nass bis auf die Haut, wurden unsere Lebensgeister durch einen Saunagang und eine heiße Dusche wieder erweckt. Nachdem uns der freundliche Hüttenkoch kulinarisch verwöhnte, war schlussendlich der Tag auch wieder gerettet.

Für Samstag waren leider die gleichen Wetterverhältnisse prognos-

tiziert wie am Tag davor. Daher peilten wir das Niedersachsenhaus am Kamm zum Gasteinertal (Sportgastein) an, jedoch im Wissen, jederzeit die Wanderung bei Wetterverschlechterung abbrechen zu müssen. Auf ca. 2.300 m war es dann tatsächlich soweit. Eine verschneite, steil abschüssige Querung machte den Weiterweg zu riskant. Somit mussten wir bei winterlichen Verhältnissen den Rückzug antreten. Auf der Sonnblickbasis gab es wieder das gleiche Prozedere wie am Vortag – heiße Dusche, Sauna und hervorragende Verköstigung. Rückblickend hatte auch der Samstag seinen Reiz...

Versöhnung mit dem Wetter

Am Sonntag, dem letzten Tag unserer Wandertage, hat dann endlich das Schönwetterfenster Einzug gehalten. Da im Bereich Rojacherhütte immer noch erheblicher Schnee lag, mussten wir kurzfristig unsere Tourenplanung ändern. Statt des Südostgrates des Sonnblicks peilten wir die Bockhartscharte in Richtung Silberpfennig an. Bei perfektem Wetter- u. Temperaturverhältnissen stiegen wir bei mittlerem Schwierigkeitsgrad bis zur Bockhartscharte. Beim Aufstieg gab es auch eine kurze Begegnung mit einer Pferde- und Kuhherde. Glücklicherweise konnten wir die Tiere auf Distanz halten und bergauf,



Richtung Bockhartscharte weiter marschieren. Der Abstieg erfolgte problemlos und undramatisch. Als Belohnung gönnten wir uns auf der Filzenalm noch eine echte, selbstgemachte Buttermilch.

Kurz vor der Abreise wurden wir vom Sonnblickbasis-Team noch kulinarisch verwöhnt. Die von uns am Vortag gefundenen Eierschwammerl wurden uns vom Küchenchef zubereitet. Bei strahlendem Sonnenschein, mit Blick auf den Sonnblickgipfel genossen wir das kulinarische Highlight.

Wohlgenährt und mit vielen Eindrücken traten wir die Heimreise an, mit dem Vorhaben in Kolm Saigurn wieder einen Wanderurlaub durchzuführen.

Text und Fotos von Christoph Haider, Wandererführer und Leiter der Natur- und Wandertage

Foto: Naturfreunde Parndorf



Sommerfest zum Jubiläum

Am 9. Juli fand das Sommerfest der Naturfreunde Parndorf statt. Das Fest wurde unter dem Motto „40 Jahre Naturfreunde Parndorf“ gefeiert. Der langjährige Obmann der Ortsgruppe Gerhard Skoda erzählte den zahlreichen Gästen einen interessanten Querschnitt aus der Geschichte der Naturfreunde Parndorf; Von der Gründung und der Entwicklung, über den Bau der Naturfreundehütte bis hin zu den vielen Ausflügen oder Veranstaltungen. Wie alle Jahre machte beim Sommerfest Dorfindianer „Jose“ gute Stimmung, trommelte und tanzte mit den kleinen und auch großen Gästen.

Foto: Naturfreunde Mönchhof



Kinderworkshop

Kinder ab sechs Jahre waren am 6. Juli zu einem Workshop eingeladen um gemeinsam mit den Naturfreunden Mönchhof Insektenhotels, Traumfänger oder Regenmacher zu basteln. Die Burschen und Mädchen waren eifrig bei der Sache und es wurde gehämmert, geklebt bebohrt und geschnitten bis alles fertig war. Für Abwechslung sorgten alte Spiele wie Tempelhüpfen oder Stanizel, die allen viel Spaß gemacht haben. Beim abendlichen Lagerfeuer brutzelten die Kids Speck, Würstchen und Marshmallows. Zum Abschluss bekamen alle Kinder eine Urkunde und durften die selbst gebastelten Sachen mit nach Hause nehmen.

Foto: Naturfreunde Neusiedl am See



Wandern und Raften in Wildalpen

Früh aufstehen hieß es am 20. August für fast vierzig Naturfreunde aus Neusiedl am See. Denn der Vorsitzende der Ortsgruppe, Franz Denk, organisierte für diesen Tag einen Ausflug ins steirische Wildalpen. Dort befindet sich das Naturfreunde Wildwasserzentrum mit einem großen Angebot unterschiedlicher Wassersportarten. Ein Teil der Neusiedler Gruppe entschied sich für eine Raftingtour und machte sich unter fachkundiger Führung auf den Weg durch die malerischen Schluchten der Salza. Der andere Teil wollte lieber trocken bleiben und entschied sich für eine Wanderung entlang schroffer Felsen und bunter Alpenblumen.

GÜNTIGER ZU BURGENLANDS TOP-EVENTS



HOL SIE DIR! DIE KOSTENLOSE AK-CARD.

(für Mitglieder der AK-Burgenland)

02682 740-3141

bgld.arbeiterkammer.at/ak-card

ak-card@akbgld.at

Veranstaltungskalender

OG Eisenstadt

25.-27.11.2016, Wintersportartikelflohmarkt
8., 15., 22. und 29.01.2017, Tagesskikurse
Kontakt: Ingrid Wallner, 0650/ 537 42 63

OG Hornstein

24.09.2016, Uhudlersturm-Fest in Heiligenbrunn
15.-16.10.2016, Ausflug nach Zagreb und Maribor
Kontakt: Michaela Kiradi, 0664/393 35 29

OG Kemeten

24.09.2016, Wandertag
03.12.2016, Nikolausfeier, 16:00 Uhr Gemeindeamt
Kontakt: Emmerich Mühl, 0664/545 25 08

OG Lackenbach

08.10.2016, Oktoberfest
26.10.2016, Familienwandertag
07.12.2016, Weihnachtsfeier
Kontakt: Christian Janitsch, 0664/121 32 89

OG Mattersburg

26.10.2016, Wandertag
04.12.2016, Weihnachtsausfahrt
Kontakt: Sophia Wilfing, 0699/11 51 02 44

OG Mönchhof

27.11.2016, Weihnachtsfeier
24.12.2016, Kinderbetreuung im Vereinshaus
Kontakt: Richard Greiner, 0680/211 79 47

OG Neufeld

jeden Monat 19:00-20:00 Uhr: Musikgymnastik
jeden Donnerstag, 17:00-18:00 Uhr: Kinderturnen
Kontakt: Herbert Smetaczek, 0699/10 34 23 48

OG Neusiedl am See

26.10.2016, Familienwandertag
Kontakt: Franz Denk, 0660/463 10 40

OG Neudorf

31.12.2016, Silvesterwanderung
Kontakt: Rudolf Firmkranz, 0699/17 12 30 20

OG Oslip

25.09.2016, 20 Jahre NF Oslip, Cselley Mühle
26.10.2016, Wandertag
27.11.2016, Weihnachtsbazar
Kontakt: Karl Ehn, 0664/311 05 52

OG Parndorf

jeden Donnerstag, Powerwalken, 19:00 Uhr,
jeden 1. Donnerstag im Monat, Hüttenabend
26.10.2016, Wandertag
Kontakt: Ernst Priet, 0660/402 02 14

OG Oberpullendorf

Nordic Walking, jeden Dienstag, 18:00 Uhr
26.10.2016, Panoramawanderung
Kontakt: Rudolf Fraunschiel, 0664/474 92 67

OG Rohrbach

26.11.2016, Weihnachtskrippenaufstellung
Kontakt: Johann Pfeifer, 02626/642 31

OG Schattendorf

27.12.2016, Familienskitag
31.12.2016, Silvesterwanderung
Kontakt: Günter Grafl, 0699/11 09 40

OG Stoob

ganzjährig, Aktivturnen für Kinder und Erwachsene
Kontakt: Klaus Reingruber, 0650/456 30 01

OG Stinatz

08.10.2016, Tagesausflug
Kontakt: Erich Grandits, 0664/345 44 14

OG Siegendorf

24.09.2016, Herbstwanderung
Kontakt: Rainer Stippl, 0664/214 52 53

OG Neutal

ganzjährig, Indoorklettern in der Kletterhalle
26.10.2016, Hotterwanderung
Kontakt: Christian Wegscheidler, 0664/143 92 36

OG Wulkaprodersdorf

14.10.2016, Vortrag „Rapanui - die Osterinsel“
Kontakt: Hans Rudolf Haller, 0664/143 92 36

OG Loipersdorf-Kitzladen

26.11.2016, Kerzenentzünden
Kontakt: Johann Gamauf, 0699/11 98 33 03

Photoclub Pannonia

1. Montag im Monat, Fotostammtisch
Kontakt: Johann Nabinger, 0664/263 55 68

LO Burgenland

08.-11.12.2016: Langlaufworkshop
Kontakt: Richard Gartner, 0664/852 17 29



Foto: Birgit Machtinger



Foto: Joana Ferroh



Foto: Andreas Ehrenreich

Fotoausstellung zum Geburtstag: Pannonische Impressionen in da „Müh“

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Cselley Mühle in Oslip stellte sich der Fotoclub Pannonia Wulkaprodersdorf der Naturfreunde Burgenland zum zweiten Mal mit Bildern seiner Mitglieder vor.

Die „Müh“, ein Herzstück der burgenländischen Kulturszene und seit über 40 Jahren ein Treffpunkt für Musiker, Kabarettisten, Maler, Bildhauer, Filmemacher und für viele Generationen ein „nach Hause kommen“ und Kurzurlaub zugleich. Der Fotoclub nahm dieses Jubiläum zum Anlass und zeigte in der Ausstellung mit farblichen und schwarz-weißen Eindrücken und mit einer Vielfalt von Portrait- bis

Landschaftsfotografie die Facetten des Pannonischen Lebensraums. Die Vernissage wurde am 24. Juni 2016 in der Galerie der Cselley Mühle durch Landesrätin Astrid Eisenkopf eröffnet, Sepp Laubner begrüßte die Gäste und Willi Steurer sorgte für die musikalische Begleitung der Veranstaltung.



Foto: Andreas Wfrnd



Foto: Willi Steurer

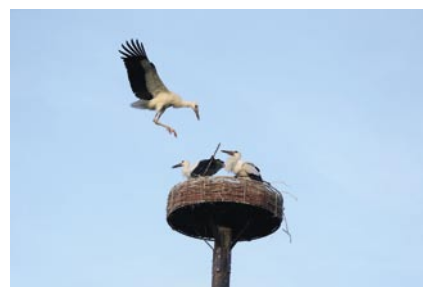


Foto: Johann Nabinger



Foto: Birgit Machtinger

Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: Naturfreunde Österreich, Landesorganisation Burgenland
7000 Eisenstadt, Perlmayerstraße 2, Tel: 02682/775-252 od. 257, Fax: 02682/775-295,
E-Mail: burgenland@naturfreunde.at

Für den Inhalt verantwortlich: Landesgeschäftsführer Richard Gartner

MitarbeiterInnen: Thomas Lehner, Eveline Fuchs, Gerhard Kruckenfellner, Rainer Schuch, Christoph Haider, Ernst Priet, Richard Greiner, Franz Denk, Johann Nabinger, Birgit Machtinger

Druck: Rötzer Druck GmbH, Joseph-Haydn-Gasse 32, 7000 Eisenstadt, 02682/62494, E-Mail: office@roetzerdruck.at

Ein Ersuchen an den Briefträger:

Falls Sie diese Zeitung nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit. Besten Dank!

P. b. b. Erscheinungsort: Eisenstadt, Verlagspostamt: 7000 Eisenstadt, Zulassungsnummer: GZ02Z032302M